

Stadt Bergheim – Niederschrift über die Gemeinsame Sitzung BürgA/Ausschuss f. Planung u. Umwelt

| | | | |
|---|-------------------------------------|--|---------------------------------|
| Gremium Bürgerausschuss/ A.f. Planung und Umwelt | Sitzungsdatum 23.08.2007 | Sitzungsdauer 17:00 bis 21:30 Uhr | Sitzungsort Bergheim |
|---|-------------------------------------|--|---------------------------------|

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Beschlussfähigkeit liegt vor.

Anwesend sind:**Bürgerausschuss:****Vorsitzende: Inge Dahmen****Die Mitglieder:****CDU**

Mitglied: Dr. Ibrahim-Logemann, Fatma
Mitglied: Keller, Anna
Mitglied: Keulertz, Aloys
Mitglied: Klausnitzer, Thomas
Mitglied: Mielke, Frank
Stellv. Mitglied: Hübner, Johannes vertritt Schmitz, Friedhelm
Sachkundige Bürgerin: Philippi, Ursula
Sachkundige Bürgerin: von Pavel, Ingrid

SPD

Mitglied: Arnolds, Marianne
Mitglied: Gumz, Helga
Stellv. Vorsitzender: Sewelies, Wolfgang
Sachkundiger Bürger: Spenrath, Willibert
Sachkundige Bürgerin: Wilbertz, Anni

BMA

Vorsitzende: Dahmen, Inge
Stellv. Sachkundige Bürgerin: Huber, Christa vertritt Lott, Harald

FDP

Sachkundiger Bürger: Kieslinger, Werner

Grüne

Stellv. Sachkundiger Bürger (StR): Kühn, Sibille

Ohne Fraktion

Sachkundiger Einwohner - Agendabeirat: Gille, Hans-Joachim
stellv. Sachk. Einwohner - Agendabeirat: Griese, Hans vertritt Zellerhoff, Klaus
stellv. Sachk. Einwohnerin - Agendabeirat: Tippach, Roswitha vertritt Sporn, Klaus-Peter
Sachkundige Einwohnerin - Ausländerbeirat: Gürsoy, Fatma
Sachkundiger Einwohner - Ausländerbeirat: Vuksanovic, Vojislav

Entschuldigt:**CDU**

Mitglied: Schmitz, Friedhelm vertreten durch Hübner, Johannes

BMA

Sachkundiger Bürger: Lott, Harald vertreten durch Huber, Christa

Ohne Fraktion

Sachkundiger Einwohner - Agendabeirat: Sporn, Klaus-Peter vertreten durch Tippach, Roswitha
Sachkundiger Einwohner - Agendabeirat: Zellerhoff, Klaus vertreten durch Griese, Hans
Sachkundiger Einwohner - Ausländerbeirat: Chouchouh, Houssain

Stadt Bergheim – Niederschrift über die Gemeinsame Sitzung BürgA/Ausschuss f. Planung u. Umwelt

| | | | |
|---|-------------------------------------|--|---------------------------------|
| Gremium Bürgerausschuss/ A.f. Planung und Umwelt | Sitzungsdatum 23.08.2007 | Sitzungsdauer 17:00 bis 21:30 Uhr | Sitzungsort Bergheim |
|---|-------------------------------------|--|---------------------------------|

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Beschlussfähigkeit liegt vor.

Anwesend sind:

Ausschuss für Planung und Umwelt:

Vorsitzender: Kurt Wilhelm Büchel

Die Mitglieder:

CDU

Stellv. Vorsitzender: Kremer, Rolf
Mitglied: Paul, Helmut
Stellv. Mitglied: Justen, Hubert vertritt Junggeburth, Heinz
Stellv. Mitglied: Orth, Hubert vertritt Knöfel, Rolf
Sachkundiger Bürger: Linzbach, Georg
Sachkundiger Bürger: Spelleken, Wolfgang
Sachkundige Bürgerin: Tiefenthal, Marianne 17:00 - 19:45 Uhr
Stellv. Sachkundiger Bürger: Hudl, Hans Joachim vertritt Zehnpfennig, Kathi

SPD

Vorsitzender: Büchel, Kurt Wilhelm
Mitglied: Hunke, Dieter 17:00 - 21:20 Uhr
Mitglied: Milewski, Karl-Udo
Sachkundiger Bürger: Nagel, Walter
Sachkundiger Bürger: Schellin, Manfred

BMA

Stellv. Mitglied: Tillmanns, Helmut vertritt Stutzenberger, Harald
Stellv. Sachkundiger Bürger: Schulz, Berthold vertritt Ziemann, Manfred

FDP

Mitglied: Friedrich, Alfred
Stellv. Sachkundiger Einwohner: Kieslinger, Werner vertritt Steil, Rolf

Grüne

Mitglied: Hirseler, Peter
Sachkundige Einwohnerin: Rzakki, Marianne

Entschuldigt:

CDU

Mitglied: Junggeburth, Heinz vertreten durch Justen, Hubert
Mitglied: Knöfel, Rolf vertreten durch Orth, Hubert
Sachkundige Bürgerin: Zehnpfennig, Kathi vertreten durch Hudl, Hans Joachim

BMA

Mitglied: Stutzenberger, Harald vertreten durch Tillmanns, Helmut
Sachkundiger Bürger: Ziemann, Manfred vertreten durch Schulz, Berthold

FDP

Sachkundiger Einwohner: Steil, Rolf vertreten durch Kieslinger, Werner

Sonstige Teilnehmer/-innen der gemeinsamen Sitzung:

Herr Kohlmann – Rhein-Erft-Kreis

Herr Kapp – Rhein-Erft-Kreis

Herr Krey – IVV Aachen

Verwaltungsvertreter/-innen der gemeinsamen Sitzung:

Herr Schaffert, Techn. Beigeordneter

Herr Miesslerer, FBL 6

Herr Heidemann, AL 6.2

Herr Dux, AL 6.6 u. Schriftführer

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------|---|---------|
| 1. | Einwohnerfragestunde gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates | 1 |
| 2. | Bestellung eines/einer Schriftführers/Schriftführerin für die gemeinsame Sitzung des Bürgerausschusses und des Ausschusses für Planung und Umwelt am 23.08.2007 | 2 |
| 3. | Vorstellung der Verkehrsuntersuchung Glessen/Brauweiler/Dansweiler/Widdersdorf (Umgehung Glessen) | 3 - 12 |
| 4. | Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln - Kraftwerksstandort in Bergheim-Niederaußem (BoA) - Konsultationsverfahren gem. § 15 Abs. 3 Landesplanungsgesetz (LPIG) NRW (Scoping) | 13 - 21 |
| 5. | Mitteilungen | 22 |
| 5.1. | L 361n - Ortsumgehung Bergheim von Parksauna bis K 22n | |
| 6. | Anfragen (lagen keine vor) | 22 |
| 6.1. | schriftliche Anfragen gem. § 15 Abs. 1 i.V.m § 25 der Geschäftsordnung des Rates | |
| 6.2. | mündliche Anfragen gem. § 15 Abs. 2 i.V.m. § 25 der Geschäftsordnung des Rates | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|------|---|----|
| 1. | Mitteilung (lagen keine vor) | 23 |
| 2. | Anfragen (lagen keine vor) | 23 |
| 2.1. | schriftliche Anfragen gem. § 15 Abs. 1 i.V.m. § 25 der Geschäftsordnung des Rates | |
| 2.2. | mündliche Anfragen gem. § 15 Abs. 2 i.V.m. § 25 der Geschäftsordnung des Rates | |

Stadt Bergheim – Niederschrift

| | | | |
|---|--------------------|-----------------------------|------------------------|
| Gremium Bürgerausschuss/ A.f. Planung und Umwelt | <u>Vorlage-Nr.</u> | Sitzungsdatum 23.08.2007 | öffentliche Sitzung |
|---|--------------------|-----------------------------|------------------------|

TOP 1. Einwohnerfragestunde gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates

Es wurden keine Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellt.

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| Verantwortlich 6.2 | Auszüge zur Kenntnis an: -- |
|---------------------------|------------------------------------|

Stadt Bergheim – Niederschrift

| | | | |
|---|---------------------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Gremium Bürgerausschuss/ A.f. Planung und Umwelt | <u>Vorlage-Nr.</u> 362/2007 | Sitzungsdatum 23.08.2007 | öffentliche Sitzung |
|---|---------------------------------------|-----------------------------|------------------------|

TOP 2. Bestellung eines/einer Schriftführers/Schriftführerin für die gemeinsame Sitzung des Bürgerausschusses und des Ausschusses für Planung und Umwelt am 23.08.2007

Beschluss:

Für die gemeinsame Sitzung des Bürgerausschusses und des Ausschusses für Planung und Umwelt am 23.08.2007 wird Herr Heinz-Willi Dux zum Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis Bürgerausschuss: einstimmig

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Planung und Umwelt: einstimmig

| | |
|---|--|
| Verantwortlich FB 5/FB 6 | Auszüge zur Kenntnis an: - |
|---|--|

Stadt Bergheim – Niederschrift

| | | | |
|---|--------------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Gremium Bürgerausschuss/ A.f. Planung und Umwelt | <u>Vorlage-Nr.</u> 355/2007 | Sitzungsdatum 23.08.2007 | öffentliche Sitzung |
|---|--------------------------------|-----------------------------|------------------------|

TOP 3. Vorstellung der Verkehrsuntersuchung Glessen/Brauweiler/Dansweiler/Widdersdorf (Umgehung Glessen)

Beschlussempfehlung des Bürgerausschusses: Beschluss des Ausschusses für Planung und Umwelt

Der Bürgerausschuss und der Ausschuss für Planung und Umwelt nehmen die vorläufigen Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Kenntnis und beauftragen die Verwaltung darauf hinzuwirken, dass die Belastungszahlen der Verbindungsstraße Glessen "Im Tal" (zwischen L 213 Hohe Straße und L 213 - Brauweilerstraße) in die Netzberechnungen der einzelnen Prognosefälle der Untersuchung eingearbeitet werden und die Ergebnisse bzw. das neue Belastungsbild den Ausschüssen zur Kenntnis bzw. zur Beratung vorzulegen.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt,

- in Abstimmung mit der Stadt Pulheim, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Landesbetrieb Straßenbau zeitnah eine Bürgerwerkstatt mit den Orten des Sonderuntersuchungsgebietes zu initiieren und dafür notwendige anteilige Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.
Ziel dieser Bürgerwerkstatt soll auch sein, dass für die verkehrliche Entlastung sowohl der Ost-West-Achse als auch der Nord-Süd-Achse Glessens kurz-, mittel- und langfristig realisierbare Vorschläge erarbeitet, dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt und umgesetzt werden.
- darauf hinzuwirken, dass ein Verfahren über die Ausnahmeregelung des § 5 LstrAusbauG (Ministerentscheid) für die nachträgliche Aufnahme der Ortsumgehung Glessen in den Landesstraßenbedarfsplan NRW oder aber per Regionalratsbeschluss so rechtzeitig eingeleitet wird, damit die Ortsumgehung zum nächsten Termin in Stufe 1 der IGVP aufgenommen werden kann.
In diesem Zusammenhang wird auf den Beschluss des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 23.11.2006 - TOP 3 - L 213 n - Ortsumgehung Bergheim/Glessen verwiesen.
- darauf hinzuwirken, dass die Umsetzung der K 10 n erst dann erfolgt, wenn gleichzeitig eine Entlastung des Durchgangsverkehrs in Glessen durch eine leistungsfähige Ortsumgehung realisiert wird.

Abstimmungsergebnis Bürgerausschuss:

**11 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
5 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Planung und Umwelt: 11 Ja-Stimmen

**1 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Kohlmann und Herr Kapp vom Rhein-Erft-Kreis stellen, unterstützt von Herrn Krey vom Planungsbüro IVV Aachen, die Verkehrsuntersuchung Glessen/Brauweiler/Dansweiler/Widdersdorf mit den unterschiedlichen Netzvarianten mit den Differenzbelastungen ausführlich und umfassend vor.

Dabei werden auch umfänglich die Untersuchungsgrundlagen mit der Verkehrszellenstruktur und den Maßnahmenpaketen bei den einzelnen Netzvarianten sowie deren Auswirkungen dargestellt. Auch wird auf die Nachfragen zu den zunächst nicht aufgezeigten, jedoch in der Untersuchung als hinterlegt vorhandenen Belastungen von innerörtlichen Straßenzügen, z.B. Im Tal, sowie den Nachfragen zu den Grundlagen der sich neu entwickelnden Verkehrsströme bei den einzelnen Netzvarianten eingegangen.

In diesem Zusammenhang wird auch der nachgereichte Fragenkatalog des sachkundigen Einwohners des Bürgerausschusses, Herrn Klaus Zellerhoff angesprochen und beantwortet. Es wird zugesagt, die Beantwortung nochmals schriftlich zur Niederschrift zusammenzufassen.

(Anmerkung der Verwaltung: Die dargestellte Untersuchung - mit den Belastungszahlen innerörtlicher Straßenzüge - liegt der Niederschrift aus drucktechnischen Gründen nicht bei, sondern wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit den Fraktionen im Rate der Stadt Bergheim als Farbkopie zur Verfügung gestellt. Der o.g. Fragenkatalog und die schriftliche Beantwortung des Rhein-Erft-Kreises sind als Anlage beigefügt.)

Anhand des Untersuchungsergebnisses wird seitens der Vortragenden deutlich gemacht, dass 3 Varianten insgesamt nicht zu dem gewünschten Entlastungsergebnis insgesamt, sondern nur punktuell mit nachteiligen Auswirkungen auf benachbarte Bereiche kommen. Dies ließe sich lediglich mit dem Prognosefall P3 – komplette Südumgehung erreichen. Jedoch sei der Zeithorizont der Umsetzung als sehr weit reichend anzusetzen.

Es wird daher seitens der Vertreter des Rhein-Erft-Kreises vorgeschlagen, eine Strategie gemeinsam mit den Bürgern aus den betroffenen Ortsteilen unter dem Gedanken einer zeitnahen Problemlösung zu entwickeln. Dies könnte in einem Workshop gemeinsam mit den Verwaltungen der Städte Bergheim und Pulheim mit Unterstützung des Rhein-Erft-Kreises, des Landesbetriebes Straßenbau und Planungsbüros erarbeitet werden.

In den nachfolgenden Diskussionsbeiträgen werden insbesondere die Auswirkungen durch weitere überregionale Verkehrsmaßnahmen auf die betroffenen Ortsteile und deren Berücksichtigung angesprochen. Weiterhin wird angesprochen, dass das Resultat bzw. der Vorschlag der Untersuchung nicht konkret genug sei und inwieweit die Einrichtung eines Workshops zu verwertbaren Ergebnissen führen könnte.

Herr Kohlmann führt hierzu aus, dass das Resultat dieser Untersuchung durchaus sein könne aufzuzeigen, welche Auswirkungen einzelne Maßnahmen auf den umliegenden Bereich haben könnten und daher sehr sorgfältig abzuwägen sei, ob sie überhaupt in Frage kommen oder der notwendige Zeithorizont sich als zu langfristig erweise.

Daher sei es notwendig, weitere Alternativen oder Varianten bei den Planungen zu entwickeln. Dabei kommen sowohl die Planungsvarianten weiterer ergänzender Straßenbaumaßnahmen wie auch die Entwicklung lokaler Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrsverträglichkeit in Betracht. Daher mache die Rückkoppelung und Beteiligung unmittelbar bei den Nutzern und Betroffenen, also den Bürger/-innen Sinn. Daher sollten unter diesen Aspekten die in Betracht kommenden Möglichkeiten umfassend gemeinsam mit den Bürgern entwickelt und erarbeitet werden.

Herr Schaffert unterstützt aus Sicht der Verwaltung den Vorschlag zur Einrichtung eines Workshops. Aus seiner Sicht komme beispielsweise als zusätzliche Variante die K 10n mit einer Verbindung zur K 6 (und deren weitere Anbindung an die B 59) und der südlichen kleinen Umgehung Glessen (aus Variante 2) in Betracht

Herr Hirseler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, führt aus, dass anhand des aufgezeigten Ergebnisses deutlich werde, dass die zeitnahe Realisierung einer leistungsfähigen Ortsumgehung nicht möglich sei. Eine entscheidende Verbesserung sei daher nur durch kleine ortsbezogene Maßnahmen zu erreichen. Die Maßnahmen sollen in einem Workshop mit Bürgern aus den betroffenen Ortsteilen gemeinsam erarbeitet werden.

Die Vertreter der SPD-Fraktion begrüßen die sachgerechte Beteiligung der Bürger an Lösungsentwicklungen, bezweifeln jedoch die sach- und zeitgerechte Umsetzung dieser Vorschläge.

Frau Keller, CDU-Fraktion, trägt folgenden mit der bma-Fraktion und FDP-Fraktion gemeinsam getragenen Beschlussvorschlag vor:

Der Bürgerausschuss und der Ausschuss für Planung und Umwelt nehmen die vorläufigen Ergebnisse der Verkehrsstudie zur Kenntnis und beauftragen die Verwaltung

darauf hinzuwirken, dass die Belastungszahlen der Verbindungsstraße Glessen "Im Tal" (zwischen L 213 Hohe Straße und L 213 - Brauweilerstraße) in die Netzberechnungen der einzelnen Prognosefälle der Untersuchung eingearbeitet werden und die Ergebnisse bzw. das neue Belastungsbild den Ausschüssen zur Kenntnis bzw. zur Beratung vorzulegen.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt,

- *in Abstimmung mit der Stadt Pulheim, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Landesbetrieb Straßenbau zeitnah eine Bürgerwerkstatt mit den Orten des Sonderuntersuchungsgebietes zu initiieren und dafür notwendige anteilige Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Ziel dieser Bürgerwerkstatt soll auch sein, dass für die verkehrliche Entlastung sowohl der Ost-West-Achse als auch der Nord-Süd-Achse Glessens kurz-, mittel- und langfristig realisierbare Vorschläge erarbeitet, dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt und umgesetzt werden.*
- *darauf hinzuwirken, dass ein Verfahren über die Ausnahmeregelung des § 5 LstrAusbauG (Ministerentscheid) für die nachträgliche Aufnahme der Ortsumgehung Glessen in den Landesstraßenbedarfsplan NRW oder aber per Regionalratsbeschluss so rechtzeitig eingeleitet wird, damit die Ortsumgehung zum nächsten Termin in Stufe 1 der IGVP aufgenommen werden kann. In diesem Zusammenhang wird auf den Beschluss des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 23.11.2006 - TOP 3 - L 213 n - Ortsumgehung Bergheim/Glessen verwiesen.*
- *darauf hinzuwirken, dass die Umsetzung der K 10 n erst dann erfolgt, wenn gleichzeitig eine Entlastung des Durchgangsverkehrs in Glessen durch eine leistungsfähige Ortsumgehung realisiert wird.*

Herr Sewelies, SPD-Fraktion, beantragt vor Formulierung eines eigenen Beschlussvorschlages eine Sitzungsunterbrechung, dem seitens beider Ausschüssen einstimmig zugestimmt wird.

Sitzungsunterbrechung von 19.08 Uhr bis 19.20 Uhr

Nach der Sitzungsunterbrechung und kurzer weiterer Diskussion trägt Herr Sewelies für die SPD-Fraktion folgenden Beschlussvorschlag vor:

Aus den Erkenntnissen der Verkehrsuntersuchung zur Entlastung der genannten Ortsteile wird die Verwaltung aufgefordert, die Umsetzung der Variante 1b zur Umgehung Glessens und die K 10n mit Verbindung zur K 6/B 59 weiter zu verfolgen.

Frau Keller trägt nochmals den Beschlussvorschlag des Bündnisses vor.

Nach weiteren Wortbeiträgen beantragt Herr Hübner, CDU-Fraktion, Schluss der Debatte.

Abstimmungsergebnis sowohl im Bürgerausschuss als auch im Ausschuss für Planung und Umwelt:
10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Es folgt die Abstimmung über die Beschlussfassung im Bürgerausschuss.

Frau Ausschussvorsitzende Dahmen sieht den Beschlussvorschlag des Bündnisses als den weitestgehenden Antrag im Sinne des § 14 der Geschäftsordnung an und lässt über diesen abstimmen. Der Bürgerausschuss stimmt diesem Vorschlag mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen zu und fasst die oben dargestellten Beschlussempfehlung.

Danach erfolgt die Abstimmung über die Beschlussfassung im Ausschuss für Planung und Umwelt:

Herr Ausschussvorsitzender Büchel sieht den Antrag der SPD-Fraktion als den weitestgehenden an und lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Dieser Beschlussvorschlag ist demnach abgelehnt.

Sodann lässt Herr Ausschussvorsitzender Büchel über den Beschlussvorschlag des Bündnisses abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 5 Enthaltungen

Der Ausschuss für Planung und Umwelt fasst ebenfalls den oben dargestellten Beschluss.

| | |
|------------------------------|---|
| Verantwortlich 6.2 | Auszüge zur Kenntnis an: 6.6, Stadtwerke GmbH |
|------------------------------|---|

Stadt Bergheim – Niederschrift

| | | | |
|---|--------------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Gremium Bürgerausschuss/ A.f. Planung und Umwelt | <u>Vorlage-Nr.</u> 335/2007 | Sitzungsdatum 23.08.2007 | öffentliche Sitzung |
|---|--------------------------------|-----------------------------|------------------------|

**TOP 4. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln
- Kraftwerksstandort in Bergheim-Niederaußem (BoA) -
Konsultationsverfahren gem. § 15 Abs. 3 Landesplanungsgesetz (LPlG) NRW (Scoping)**

Beschlussempfehlung des Bürgerausschusses:

Beschluss des Ausschusses für Planung und Umwelt:

Die Stadt Bergheim gibt zum Konsultationsverfahren folgende Stellungnahme ab:

Die Bestrebungen der Energiewirtschaft, sich den Herausforderungen des Klimaschutzes zu stellen, werden von der Stadt Bergheim uneingeschränkt begrüßt. Die angestrebten Einsparungen hinsichtlich des CO₂-Ausstoßes für Kohlekraftwerke sollten weiter verfolgt werden. Dabei ist grundsätzlich zu prüfen, ob auch bei der Einrichtung des jetzt vorgesehenen Doppelblocks gegebenenfalls Nachrüstungen möglich sind, eine CO₂-Abtrennung mittelfristig zu erreichen.

Die Stadt Bergheim hat Bedenken hinsichtlich der in der Scoping-Unterlage angeführten Bewertung der prinzipiellen Eignung von „Grüne-Wiese-Standorten“. Die Aussage, der hohe zusätzliche Flächenbedarf führe zu erheblichen Auswirkungen auf Natur und Landschaft und eine Nutzung als Standort für das nächste Braunkohlenkraftwerk sei daher ausgeschlossen, sollte seitens der Bezirks- und Landesplanungsbehörde im Verfahren geprüft und detailliert dargelegt werden.

Die Unterschreitung des im Abstandserlass vorgegebenen 1.500 m Abstandes zu Siedlungsflächen ist bei der Standortwahl ohne nähere Diskussion akzeptiert und es wird davon ausgegangen, dass durch technische Maßnahmen die Beeinträchtigung der Bürger auf ein zulässiges (erträgliches) Maß reduziert wird. Dies ist aus Sicht der Stadt Bergheim keine Grundlage für die durchzuführende Umweltprüfung zum Änderungsverfahren des Regionalplanes. In diesem Zusammenhang wird auf die privilegierten Wohnnutzungen in den benachbarten Gewerbegebieten hingewiesen sowie auf die vorhandenen Wohnnutzungen im Bereich des nahe gelegenen Groß Mönchshof, der direkt an die maßgebliche Fläche angrenzt. Da es sich sowohl bei der Anlage Groß Mönchshof als auch bei der Anlage Klein Mönchshof um eingetragene Bau- und Bodendenkmäler handelt, sind das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege und das Rheinische Amt für Denkmalpflege am Verfahren zu beteiligen.

In der vorgelegten Anregung zur Änderung des Regionalplanes wird beim Standortvorschlag Niederaußem der Eindruck erweckt, dass hier bereits eine befestigte Fläche vorhanden sei. Richtig aber ist, dass die mögliche Anschlussfläche in Niederaußem de facto als landwirtschaftliche Nutzfläche zu betrachten ist, da für die jetzt vorhandenen Einrichtungen derzeit eine Rückbauverpflichtung für 2008 besteht, nach der die Fläche für eine landwirtschaftliche Nutzung zu rekultivieren ist. Anstatt einer Flächeninanspruchnahme von 163 ha werden nur noch 40 ha für den vorgesehenen Doppelblock in Anspruch genommen. Unter Berücksichtigung dieser vertraglichen Verpflichtung ist in der weiteren Umweltprüfung die gesamte Fläche zu berücksichtigen, deren Inanspruchnahme beabsichtigt ist.

Nach Auffassung der Stadt Bergheim sind für den Standort Niederaußem weiterhin folgende Belange zu untersuchen:

- Darstellung der klimatischen Auswirkung unter Berücksichtigung der mittel- und langfristigen Stilllegung der Altstandorte mit einer vergleichenden Bewertung.
- Darstellung der Auswirkungen der unterschiedlichen Staub- und Lärmimmissionen sowie Kühlturmschwaden auf den Untersuchungsraum, auf Natur und Mensch und Darstellung möglicher gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch auftretende Immissionen.
- Darstellung der verkehrlichen Auswirkungen auf den Siedlungs- und Landschaftsraum während der Bauphase und während des Betriebes der Anlage, auch um die Erforderlichkeit neuer Verkehrswege zu prüfen.

- Darstellung der Auswirkungen auf in der Nachbarschaft des Vorhabens vorhandene oder rechtliche gesicherte Gewerbe- bzw. Industriebetriebe. Hier sind insbesondere die Einschränkungen der Gewerbeflächen durch neu entstehende Vorbelastungen gemeint, die durch das geplante Vorhaben des Doppelblocks entstehen.
- Darstellungen der Möglichkeiten der Unterbringung der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen in Plangebietsnähe und langfristiger Sicherung der Maßnahmen.
- Darstellung der Auswirkungen, die durch die Errichtung der erforderlichen Wohnungsbauten (dauerhaft und zeitlich befristet), für die zum Teil befristeten Arbeitskräfte während der Bauphase und langfristig entstehen. Hierbei sind auch Integrationsmöglichkeiten der Arbeitskräfte kurz- und langfristig zu prüfen sowie mögliche Konfliktfolgen aufzuzeigen.
- Neben den von der RWE-Power genannten Umweltaspekten ist bei der weiteren Umweltprüfung auch darzustellen, welche Auswirkungen die vorgesehenen Abschaltungen der Altanlagen für den Untersuchungsraum haben.

Zum Schutz der Bürger im Untersuchungsraum ist der Nachweis zu erbringen, dass für die Menschen in keiner Phase des Betriebes der Neuanlage erhebliche Zusatzbelastungen zu befürchten sind.

**Abstimmungsergebnis: Bürgerausschuss: 12 Ja Stimmen
5 Nein-Stimmen**

**Abstimmungsergebnis Ausschuss für Planung und Umwelt: 8 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
1 ungültige Stimme**

Beratungsverlauf:

Die Verwaltung erläutert nochmals umfassend die Thematik und macht deutlich, dass die Vorlage der frühzeitigen Information und Einbindung der politischen Gremien und Bürger in das Konsultationsverfahren nach dem Landesplanungsgesetz diene, das die Bezirksregierung nun einleiten werde. Dabei handele es sich um ein Vorverfahren, in dem zunächst die umweltrelevanten Aspekte festgelegt werden. Erst dann erfolge die Einleitung des förmlichen Verfahrens zur Änderung des Regionalplans.

Herr Sewelies, SPD-Fraktion, und Herr Schellin, SPD-Fraktion, stellen jeweils den Antrag auf geheime Abstimmung über einen zu fassenden Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt sowohl für den Bürgerausschuss als auch für den Ausschuss für Planung und Umwelt.

Herr Hübner, CDU-Fraktion, erklärt sich grundsätzlich mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Stellungnahme einverstanden. Er trägt dann im Namen der CDU-, bma- und FDP-Fraktion die Änderungsvorschläge vor, die u.a. vorsehen, die Hinweise auf die Standortalternative „Grüne Wiese“ zu streichen. Er beantragt für das Bündnis, folgenden Textvorschlag zu beschließen:

Die Stadt Bergheim gibt zum Konsultationsverfahren folgende Stellungnahme ab:

Die Bestrebungen der Energiewirtschaft, sich den Herausforderungen des Klimaschutzes zu stellen, werden von der Stadt Bergheim uneingeschränkt begrüßt. Die angestrebten Einsparungen hinsichtlich des CO₂-Ausstoßes für Kohlekraftwerke sollten weiter verfolgt werden. Dabei ist grundsätzlich zu prüfen, ob auch bei der Einrichtung des jetzt vorgesehenen Doppelblocks gegebenenfalls Nachrüstungen möglich sind, eine CO₂-Abtrennung mittelfristig zu erreichen.

Die Stadt Bergheim hat Bedenken hinsichtlich der in der Scoping-Unterlage angeführten Bewertung der prinzipiellen Eignung von „Grüne-Wiese-Standorten“. Die Aussage, der hohe zusätzliche Flächenbedarf führe zu erheblichen Auswirkungen auf Natur und Landschaft und eine Nutzung als Standort für das nächste Braunkohlenkraftwerk sei daher ausgeschlossen, sollte seitens der Bezirks- und Landesplanungsbehörde im Verfahren geprüft und detailliert dargelegt werden.

Die Unterschreitung des im Abstandserlass vorgegebenen 1.500 m Abstandes zu Siedlungsflächen ist bei der Standortwahl ohne nähere Diskussion akzeptiert und es wird davon ausgegangen, dass durch technische Maßnahmen die Beeinträchtigung der Bürger auf ein zulässiges (erträgliches) Maß reduziert wird. Dies ist aus Sicht der Stadt Bergheim keine Grundlage für die durchzuführende Umweltprüfung zum Änderungsverfahren des Regionalplanes. In diesem Zusammenhang wird auf die privilegierten Wohnnutzungen in den benachbarten Gewerbegebieten hingewiesen sowie auf die vorhandenen Wohnnutzungen im Bereich des nahe gelegenen Groß Mönchshof, der direkt an die maßgebliche Fläche angrenzt. Da es sich sowohl bei der Anlage Groß Mönchshof als auch bei der Anlage Klein Mönchshof um eingetragene Bau- und Bodendenkmäler handelt, sind das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege und das Rheinische Amt für Denkmalpflege am Verfahren zu beteiligen.

In der vorgelegten Anregung zur Änderung des Regionalplanes wird beim Standortvorschlag Niederaußem der Eindruck erweckt, dass hier bereits eine befestigte Fläche vorhanden sei. Richtig aber ist, dass die mögliche Anschlussfläche in Niederaußem de facto als landwirtschaftliche Nutzfläche zu betrachten ist, da für die jetzt vorhandenen Einrichtungen derzeit eine Rückbauverpflichtung für 2008 besteht, nach der die Fläche für eine landwirtschaftliche Nutzung zu rekultivieren ist. Anstatt einer Flächeninanspruchnahme von 163 ha werden nur noch 40 ha für den vorgesehenen Doppelblock in Anspruch genommen. Unter Berücksichtigung dieser vertraglichen Verpflichtung ist in der weiteren Umweltprüfung die gesamte Fläche zu berücksichtigen, deren Inanspruchnahme beabsichtigt ist.

Nach Auffassung der Stadt Bergheim sind für den Standort Niederaußem weiterhin folgende Belange zu untersuchen:

- Darstellung der klimatischen Auswirkung unter Berücksichtigung der mittel- und langfristigen Stilllegung der Altstandorte mit einer vergleichenden Bewertung.*
- Darstellung der Auswirkungen der unterschiedlichen Staub- und Lärmimmissionen sowie Kühlturmschwaden auf den Untersuchungsraum, auf Natur und Mensch und Darstellung möglicher gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch auftretende Immissionen.*
- Darstellung der verkehrlichen Auswirkungen auf den Siedlungs- und Landschaftsraum während der Bauphase und während des Betriebes der Anlage, auch um die Erforderlichkeit neuer Verkehrswege zu prüfen.*
- Darstellung der Auswirkungen auf in der Nachbarschaft des Vorhabens vorhandene oder rechtliche gesicherte Gewerbe- bzw. Industriebetriebe. Hier sind insbesondere die Einschränkungen der Gewerbeflächen durch neu entstehende Vorbelastungen gemeint, die durch das geplante Vorhaben des Doppelblocks entstehen.*
- Darstellungen der Möglichkeiten der Unterbringung der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen in Plangebietsnähe und langfristiger Sicherung der Maßnahmen.*
- Darstellung der Auswirkungen, die durch die Errichtung der erforderlichen Wohnungsbauten (dauerhaft und zeitlich befristet), für die zum Teil befristeten Arbeitskräfte während der Bauphase und langfristig entstehen. Hierbei sind auch Integrationsmöglichkeiten der Arbeitskräfte kurz- und langfristig zu prüfen sowie mögliche Konfliktfolgen aufzuzeigen.*

- Neben den von der RWE-Power genannten Umweltaspekten ist bei der weiteren Umweltprüfung auch darzustellen, welche Auswirkungen die vorgesehenen Abschaltungen der Altanlagen für den Untersuchungsraum haben.

Zum Schutz der Bürger im Untersuchungsraum ist der Nachweis zu erbringen, dass für die Menschen in keiner Phase des Betriebes der Neuanlage erhebliche Zusatzbelastungen zu befürchten sind.

Herr Hirseler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert nochmals eingehend den nachgereichten Änderungsantrag seiner Fraktion vom 23.08.2007, in dem beantragt werde, der Bezirksregierung mitzuteilen, von der Einleitung eines jeden Verfahrens zur Erweiterung des Kraftwerkgeländes abzusehen. Erst müsse die CO₂ Abscheidung technisch und wirtschaftlich verlässlich möglich sein, bevor man neue Kraftwerke plane und verweist hierzu auf die früheren Beschlüsse in den Ratsgremien. Auch habe der Kraftwerksbetreiber seine Zusagen über die Abschaltung der alten Blöcke nicht eingehalten. In seinen Ausführungen beschreibt er weiterhin anhand von Zahlenmaterial des Landesumweltamtes die Steigerung des CO₂-Ausstosses seit 1996, wobei alleine die Steigerung zwischen 2000 und 2004 bei 22% gelegen habe. Auch hierzu habe der Kraftwerksbetreiber bewusst falsche Zahlen vorgelegt. Daher sollte es keine Zustimmung dafür geben, irgendwelche Verfahren zur Kraftwerkserweiterung einzuleiten.

Herr Gille, sachkundiger Einwohner im Bürgerausschuss, macht in seinen umfassenden Ausführungen anhand weiterer Zahlengrundlagen ebenfalls deutlich, dass die seinerzeit vorgetragene Kompensationsmaßnahmen zur Einhaltung/Reduzierung des CO₂ - Ausstoßes nicht eingehalten worden und auch tatsächlich nicht vorhanden seien. Daher führe eine weitere Erweiterung des Kraftwerksgeländes zu einer wesentlichen Steigerung der Belastung.

Die Vertreter der SPD-Fraktion schließen sich in ihren Ausführungen diesen Aspekten an und unterstützen den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Es wird weiterhin ausgeführt, dass aus ihrer Sicht die Notwendigkeit zur Änderung des Regionalplanes und damit einer Kraftwerkserweiterung nicht erkennbar sei. Die Bezirksregierung Köln solle den vorgetragenen Beschlüssen des Regionalrates vom 15.06.2007 folgen und insbesondere folgende Punkte hervorheben.

- 1.) Die Einhaltung aller Zusagen von RWE an den Regionalrat aus dem Jahr 2004
- 2.) Dezentralisierung der Kraftwerksstandorte
- 3.) Verbindlicher Zeitplan zur Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms an den einzelnen Standorten (Neubau, Stilllegung, Abriss)
- 4.) Reduzierte Kühlturmhöhe und deutliche Verringerung der Verschattung
- 5.) Reduzierung der Flächeninanspruchnahme

Die Sprecher des Bündnisses machen nochmals deutlich, dass zu diesem Tagesordnungspunkt lediglich eine Stellungnahme zur Festlegung von Umweltaspekten zur Prüfung in einem Vorverfahren abzugeben sei und erläutern hierzu nochmals ihrer Änderungsvorschläge zum Entwurf der Verwaltung.

Herr Ausschussvorsitzender Büchel verliert darauf hin als Ortsvorsteher von Glessen eine umfangreiche Stellungnahme und erläutert den hierin aufgestellten Forderungskatalog u.a. zur Durchführung und Veröffentlichung kontinuierlicher Messungen der Emissions- und Immissionswerte oder der Aufstellung eines Krebsregisters. (Anmerkung der Verwaltung: Diese Stellungnahme liegt der Niederschrift als Anlage bei.)

Da das notwendige Quorum für eine geheime Abstimmung von einem Fünftel der jeweils anwesenden Ausschussmitglieder erfüllt ist, wird nach weiteren kurzen Diskussionsbeiträgen das geheime Abstimmungsverfahren in den einzelnen Ausschüssen eingeleitet.

Herr Heidemann erläutert grundsätzlich das weitere Verfahren, den Abstimmungsvorgang, die Wahlzettel,

die Wahlkabine. Auf das in der Wahlkabine ausliegende Schreibgerät wird hingewiesen und die Ausschussmitglieder der Ausschüsse überzeugen sich von der leeren Wahlurne.

Für den Bürgerausschuss erklärt Frau Ausschussvorsitzende Dahmen, dass sie den gemeinsamen Beschlussvorschlag der CDU-, bma- und FDP Fraktion als den weitestgehenden ansehe und über diesen im anschließenden geheimen Abstimmungsverfahren abstimmen lasse.

Die Ausschussmitglieder des Bürgerausschusses werden sodann in alphabetischer Reihenfolge zur Abstimmung in die Wahlkabine aufgerufen.

Anschließend tritt die zuvor einvernehmlich bestimmte Zählerkommission zusammen und nimmt die Auszählung vor.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Dahmen, gibt das von der Zählerkommission ermittelte Abstimmungsergebnis bekannt:

Abstimmungsergebnis: 12 Ja – Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses fasst der Bürgerausschuss die oben dargestellte Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Planung und Umwelt.

Im Anschluss daran erklärt Herr Büchel, Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, dass er ebenfalls den gemeinsamen Beschlussvorschlag der CDU-, bma- und FDP-Fraktion als den weitestgehenden ansehe und über diesen nunmehr im geheimen Abstimmungsverfahren abstimmen lasse.

Die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt werden in alphabetischer Reihenfolge zur Abstimmung in die Wahlkabine aufgerufen.

Im Anschluss an die geheime Abstimmung tritt die zuvor einvernehmlich bestimmte Zählerkommission zusammen und nimmt die Auszählung vor.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Büchel, gibt das von der Zählkommission ermittelte Abstimmungsergebnis bekannt:

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
1 ungültige Stimme

Somit fasst der Ausschuss für Planung und Umwelt den oben dargestellten Beschluss.

| | |
|-------------------------------------|---|
| Verantwortlich 6.2 | Auszüge zur Kenntnis an: 2, FB 5 |
|-------------------------------------|---|

Stadt Bergheim – Niederschrift

| | | | |
|---|---------------------------|-----------------------------|------------------------|
| Gremium Bürgerausschuss/ A.f. Planung und Umwelt | <u>Vorlage-Nr.</u> | Sitzungsdatum 23.08.2007 | öffentliche Sitzung |
|---|---------------------------|-----------------------------|------------------------|

TOP 5. Mitteilungen

TOP 5.1. L 361n - Ortsumgehung Bergheim von Parksauna bis K 22n

Die Mitglieder des Bürgerausschusses und die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 6. Anfragen

TOP 6.1. schriftliche Anfragen gem. § 15 Abs. 1 i.V.m § 25 der Geschäftsordnung des Rates

TOP 6.2. mündliche Anfragen gem. § 15 Abs. 2 i.V.m. § 25 der Geschäftsordnung des Rates

Im öffentlichen Teil der Sitzungen lagen weder schriftliche noch mündliche Anfragen vor.

| | |
|-------------------------------------|--|
| Verantwortlich TOP 5.1 = 6.2 | Auszüge zur Kenntnis an: 6.6, Stadtwerke GmbH |
|-------------------------------------|--|

